

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Leute, Shirts mit Stil!  
**Autor:** Hava, Ludek Ludwig  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-913401>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Verbrechen dieser Welt. Ihre Augen sind mit Kombinationen konfrontiert, bei denen sich selbst bei Höhlenbewohnern die Zehennägel zusammengerollt hätten. Ein wahrhafter Tummelplatz für das Ausleben schlechten Geschmacks von Möbeldesignern scheinen Salontische in allen Variationen zu sein. – Schrecklich!

Nein, da kombinieren wir unsere Einrichtung lieber ohne fremde Hilfe. Mit meinem neuen Tisch eines schwedischen Möbelhauses – dessen Name wir hier auf gar keinen Fall nennen wollen – bin ich zum Beispiel sehr zufrieden. Stil muss nicht teuer sein. Ist sicher nicht der beste, war aber ein Schnäppchen: Modell «Gripen» für hundert Franken anstatt achtzig. Mit guter Bodenhaftung.

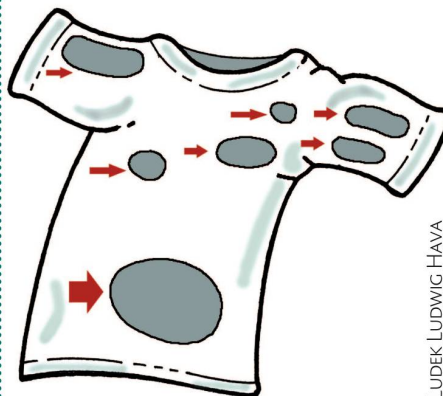
JÜRIG RITZMANN

### Leute, Shirts mit Stil!

Jeans, Smoking, Dirndl, Burka, Latzhose. Solche Kleidungsstücke – um nur wenige zu nennen – haben Kultstatus. Und zwar in Sachen Vorurteile, aber nicht in Sachen Stil. In Latzhosen zu einer Stellenbewerbung zu kommen, ist reinstes Job-Harakiri. Mit der

Burka ins Casino oder in Jeans zum Opernball, das bedeutet Herauskomplimentieren auf tutti. Smoking in Pink ist stilschlecht nur in gewissen Kreisen, so wie das Dirndl am Oktoberfest. Mit dem Imkeranzug an einem Astronautenkongress zu erscheinen, bedeutet wohl einen kurzen und flachen Flug.

Ja, man sieht, jede gesellschaftliche Kaste definiert sich über entsprechendes Tuch und dessen stilvollen Schnitt. Das gilt sowohl für das Berufsleben wie auch für die Freizeit.



LUDEK LUDWIG HAVA

Anzuecken oder Vorurteile zu provozieren ist keine Kunst, wenn das Outfit nicht konform der Stilnorm ausfällt.

Wenn es aber ein Kleidungsstück wirklich schafft, als stillose Geschmacklosigkeit empfunden zu werden, dann ist es das bedruckte T-Shirt. Egal, ob die aufgedruckten Botschaften gratis von einer Firma stammen, im Laden gekauft wurden oder selbst gemacht sind, diese optische Vergewaltigung funktioniert stets perfekt. Man sagt, nur das «nackte», unbedruckte Shirt hat Stil. Aber nur, wenn ein Krokodil, das Mammut, ein Puma oder sonst welches Getier drauf ist. Es soll ja tatsächlich Leute geben, die sich diese Logos direkt auf die eigene Haut tätowieren lassen.

In der Stil-Szene wird auch gemunkelt, dass es bald spezielle Shirts geben soll, die solche Tattoos sichtbar machen. Wenn Sie mit der Zeit und mit Stil weiter gehen wollen, dann warten Sie noch mit der Tätowierung ab, bis die Schablonen zu haben sind. Und noch etwas. Es soll nicht nur solche stilvolle Shirts, sondern auch Pullis, Jacken, Hosen, Röcke und Wintermäntel geben!

LUDEK LUDWIG HAVA